



sie gegenüber ihre verstellten Angriffe thun, Feuer geben, und den größten Theil des Feuers gegen das Ganze des Cavalleriecorps, das zum Hauptangriff bestimmt ist, aufbehalten.

Zweitens.

Action der Infanterie, wenn sie sich genöthiget siehet, Bewegungen zu machen.

Da die Action der Infanterie gegen Cavallerie, sich in allen Vorfällen ähnlich ist, so muß auch hier die nehmliche Methode zum fechten, statt finden, und nur die Stellung der Truppen kan dabey, zu Folge der Umstände, verändert werden. Bey einem Rückzuge, welches der allergewöhnlichste Vorfall ist, wo sich die Infanterie in der Nothwendigkeit befindet, es mit der Cavallerie zu thun zu haben, ist es aus der Natur der Sache selbst, überzeugend gewiß, daß eine Linie Infanterie in gewöhnlicher Schlachordnung, die sich in Gefahr befindet, von der Cavallerie angegriffen und eingeschlossen zu werden, nicht in eine Ordnung gestellet sey, die darzu geschickt ist, einen langen Weg zurückzulegen, indem die ausgedehnte Stellung nur alsdenn gut ist, wenn man Front gegen Front, auf einem und demselben Terrain ficht. Wenn sich demnach eine Linie Infanterie in einer freyen Ebene

Ebene